

Bei der zweiten Runde hatte Viktor zweimal Platz genommen und ein Zweifel war nicht mehr möglich: das Rennen gehörte ihm.

Das drittemal sah sie ihn, oder vielmehr erriet sie ihn, denn der Staub hüllte ihn in eine dichte Wolke. Die scharfe Kurve wurde auf schwindelerregende Art und Weise genommen. Er hatte sie schon längst hinter sich, als sie sich bewußt wurde, daß es diesmal keine Gefahr mehr für ihn gab.

Und die Sekunden verstrichen unendlich langsam, dreißig, vierzig, sechsig . . . Katharina lebte nicht mehr.

Es erschien ihr, als ob ihr Herz nicht wieder anfangen würde zu schlagen, ehe sie nicht ihren Mann an sich gepreßt hätte.

Gremain, Girardy rasten vorüber. Das wird wohl Vermont sein, der da so kurz hinter Danjou fährt. Und Vermont saust vorbei. Einige Augenblicke noch, und

„Danjou! Danjou!“

Um sie herum wurden plötzlich Rufe laut.

„Danjou!“

Und wirklich, am Ausgang eines bewachsenen Tales, wurde plötzlich ein Wagen sichtbar. Er wuchs, näherte sich.

Fünfhundert Meter trennten ihn noch vom Abhang, der nur noch achtzehnhundert Meter vom Ziel entfernt lag. Es war der sichere Sieg. Wenigstens wenn . . . an der Kurve

Katharina überlief ein Schauer.

Sie schloß die Augen. Sie hielt sich die Ohren zu. Nein, sie wollte das Geräusch nicht hören, den Wagen nicht sehen, der näher und näher kam . . .

Sie hörte ihn trotzdem. Ein lauter Schrei . . Stimmen . . Lärm. . . . Sie öffnete die Augen.

WERTBON!

Ausschneiden!

Ueberbringer
dieses erhält bei
jedem Einkauf
5% in bar
zurückvergütet!



MARA-SCHUH Wettinerstr., Ecke Postplatz
Amalienstr., Ecke Serrestraße